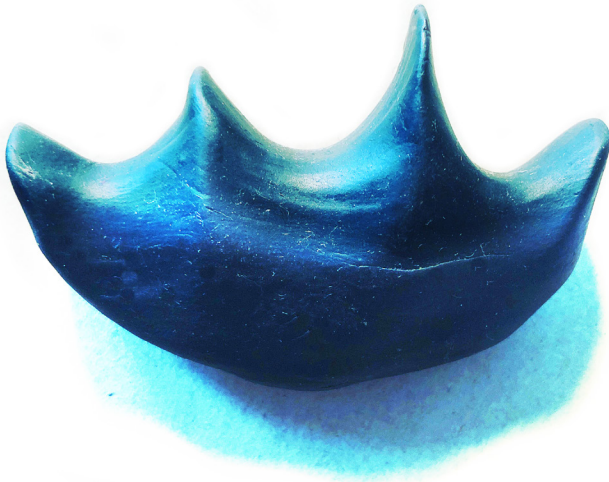




# TAKE MY HAND



Ein Multiple Projekt

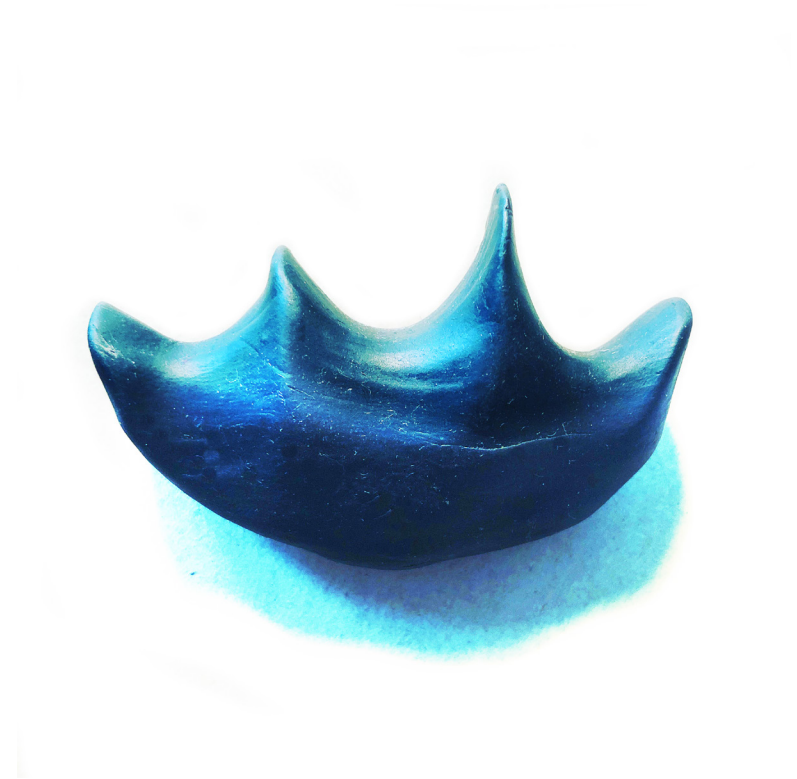
von

DAVID

## SUBJEKT.

Wie lange ist es her, dass Ihnen jemand die Hand zur Begrüßung gereicht hat?

Seit uns Anfang 2020 eine Virusvariante erreichte, die sich unberechenbar verhielt, versuchten die Gesellschaften darauf eine Antwort zu finden und einen Umgang damit zu entwerfen. Bis heute gibt es jedoch keinen gesamtgesellschaftlichen Konsens dazu und keine gemeinsame Antwort auf das Virus. Bis hin zu der radikalen Position das Virus oder seine Folgen zu leugnen, zu verharmlosen und hinter allem einen „*dunklen Plan*“ zu vermuten.



Doch was auffällig entstanden ist, ist eine große Distanz – körperliche Distanz und emotionale Distanz. Ebenso politische, rationale, philosophische Distanzen.

Auf diese Distanz konnten sich viele einigen. Und ich habe es am Fehlen der rituellen Handreichung deutlich empfunden. Das Gegenüber auf Distanz halten – niemandem zu nahe kommen, keine Berührung zulassen.

In der Folge nahm ich ein formbares Material zur Hand und hielt es während meiner Arbeit oft lange dort. In meiner linken Hand. Weil es meine geübtere, rechte Hand frei ließ. Aus dieser gestischen Handhaltung wurde nach und nach eine eigenständige Form. Gleichsam dem inneren meiner Hand, dessen Leerraum. Doch es wurde auch zu einem Substitut für die Berührung durch andere, ein Ersatz der Handreichung. Und daher wurde mir bewusster, dass hier ein Medium der Berührung entstanden ist.

Dies führte mich zu der Idee, diesen “virtuellen Händedruck” weiterzureichen, über Distanzen hinweg Menschen meine Hand zu reichen, eine Art Gruß über Raumgrenzen hinweg zu senden.

Nehmen Sie mein Objekt in die Hand und umschließen Sie es mit der Ihrigen. Ich reiche Ihnen die meine – grüße Sie herzlich und freue mich Ihnen in dieser Zeit ein Stück Nähe und Vertrautheit zu vermitteln.

**Kunst ist Mittler und darf Vermittler von Botschaften und Emotionen sein.**

Wenn wir bereit sind uns neuen Denk-Formen zu öffnen und darauf einzulassen, können wir auch Begegnung neu ritualisieren. Meine “Handlinge” sind der Abdruck des Zwischenraums meiner geschlossenen linken Hand. Ein Raum der gewöhnlich nicht sichtbar ist und in der Regel unscheinbar, sehr privat und bei einem selbst bleibt.

Ich habe mich entschlossen ihn an Sie weiterzureichen, ihn zu veröffentlichen und in einer Zeit vielfältiger Distanzierungen Brücken zu bauen und damit einer schleichenden Entfremdung entgegen zu wirken und so zu einer "Handlung" zu transformieren.

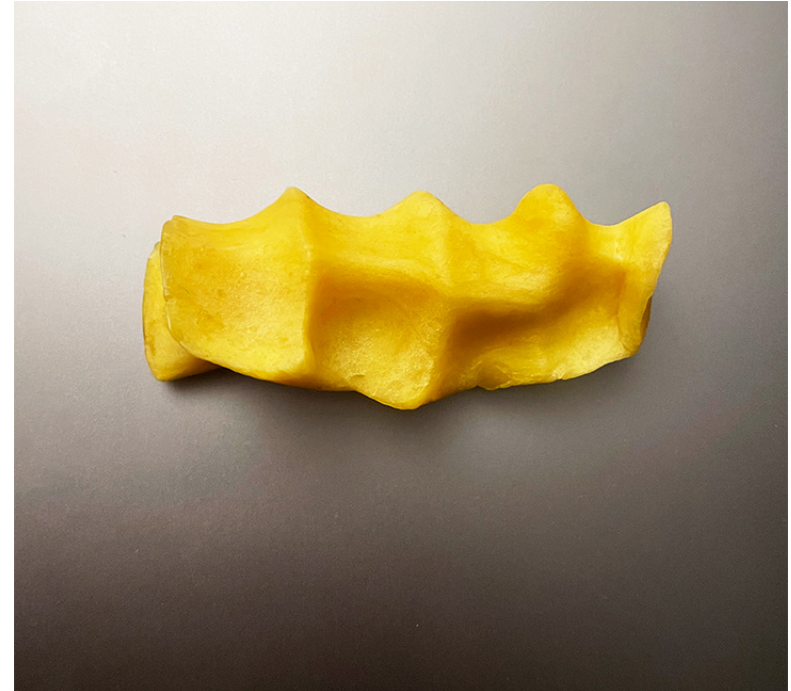
Meine "Handlinge" sind in verschiedenen Materialien erstellt worden, u.a. in einer kleinen Auflage in Bronze.



Die ersten einhundert sind aus natürlichem, unge-  
reinigtem Bienenwachs nur durch den Druck meiner  
Hand entstanden. Bienenwachs ist ein durch und durch  
lebendiges Material, von lebenden Wesen erschaffen  
um Leben zu schaffen und zu erhalten. Es ist angerei-  
cherte Natur, mit einer schier unendlichen Vielfalt von  
Substanzen\* und Aromen\*.

Da Bienenwachs schon bei bei Temperaturen zwischen  
25° — 40° weich wird, wird auch die kleine Skulptur in  
Ihren Händen durch längeres halten und Ihren Druck  
verändert. Das bedeutet, dass unser Handdruck eine  
Symbiose eingeht.

Broich / Overath, 20.12.2021



## IMPRESSUM

1. Auflage 2021

### DAVID

Broich 6, 51491 Overath, Germany  
art@davidgrasekamp.com

#### **Fotos und Texte:**

©2021 David

[www.davidgrasekamp.com](http://www.davidgrasekamp.com)

#### **Design / Layout:**

©2021 David / [mowaii.com](http://mowaii.com)

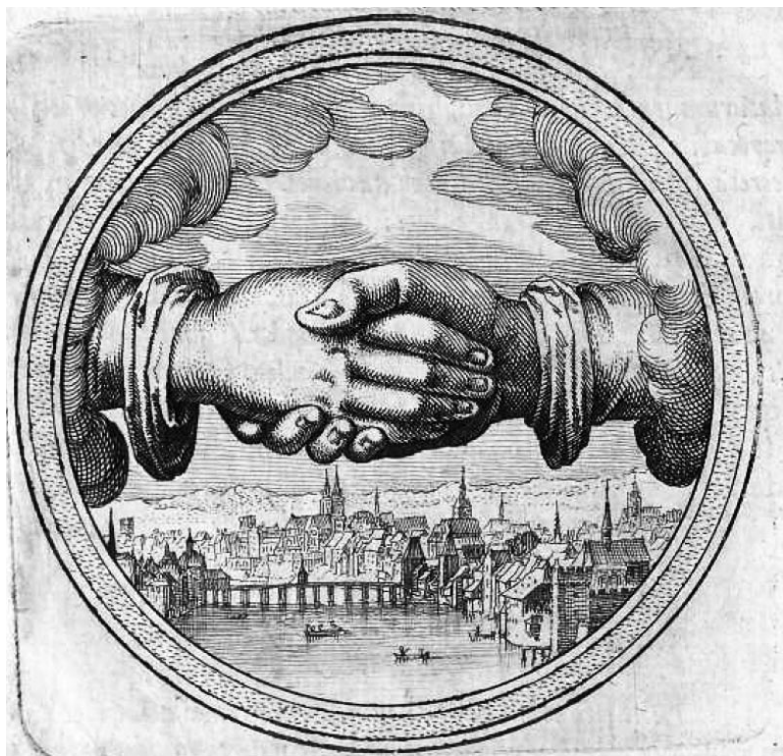
#### **Druck:**

2021 Druckerei etc.  
gedruckt auf 200 g/m<sup>2</sup> XY-Papier  
gesetzt in **Alda** – designed by Berton Hasebe,  
©2008 for Emigre Inc.  
1700 Shattuck Ave., #307 / Berkeley, CA 94709

\* **Rückseite:** Julius Wilhelm Zingref (1591–1635), Emblem-  
matum ethico-politicorum centuria, apud Iohann. Theodor.  
de Brij, 1619; Faksimile der Ausgabe Heidelberg 1664







Ω